

**Kleine Anfrage****Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 24.08.2023****Fachkräftemangel und Ausbildungssituation im hessischen Handwerk – Teil II****und****Antwort****Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen****Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsplätze stagniert einer aktuellen Erhebung des Statistischen Bundesamtes zufolge im Jahr 2022 auf einem historisch niedrigen Niveau. Handwerksberufe, in denen die Zahl neuer Ausbildungsverträge im Corona-Jahr 2020 schwach zurückgegangen seien, verzeichneten mit einem Minus von 3.000 oder 2 % weniger Neuverträge die bisher geringste Zahl an Neuabschlüssen. Unbesetzte Ausbildungsplätze und mangelndes Interesse an handwerklichen Berufen unter Schulabgängerinnen und Schulabgängern stellen eine besorgniserregende Tendenz dar. Laut dem Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks fehlten allein im Jahr 2022 in Deutschland rund 250.000 Handwerkerinnen und Handwerker. Das Statistische Bundesamt erfasste für das Jahr 2022 einen Anstieg der Frauenanteile bei neu abgeschlossenen dualen Ausbildungsverträgen im handwerklichen Bereich. Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hessen im Handwerkssektor sind vielfältige Maßnahmen erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten (Quellen: Bildungsklick Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 22.08.2023, Dringlicher Antrag, Drucks. 20/8589 vom 01.06.2022).

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hat sich die Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze im hessischen Handwerk in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im hessischen Handwerk ist der folgenden Tabelle sowie grafischen Darstellung zu entnehmen (Anlage 1). Die Tabelle weist dabei die Zahlen differenziert nach den Handwerken der Anlagen A und B1 der Handwerksordnung und den handwerksähnlichen Gewerken der Anlage B2 aus.

Die Daten entstammen den Strukturdaten des hessischen Handwerks 2012 bis 2022 des Hessischen Handwerkstages und speisen sich aus den Daten der jährlichen Fortschreibung des Unternehmensregisters durch das Hessische Statistische Landesamt. Für die Jahre 2021 und 2022 liegen noch keine Daten vor, sodass diese geschätzt wurden. Für die Betriebe nach Anlage B2 der Handwerksordnung, für die keine Unternehmensregisterdaten veröffentlicht werden, wurden die Beschäftigten nach einem bundesweit einheitlichen Verfahren des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) hinzugeschätzt. Bei der Zählung werden die Betriebsinhaberinnen und -inhaber miteingerechnet. Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ohne steuerpflichtigen Umsatz werden nicht mitgezählt.

Frage 2. Wie viele Handwerksbetriebe wurden in den letzten zehn Jahren in Hessen gegründet? Bitte nach Handwerkskammerbezirken aufschlüsseln.

Frage 3. Wie viele Handwerksbetriebe haben in den letzten zehn Jahren ihren Betrieb in Hessen abgemeldet? Bitte nach Handwerkskammerbezirken aufschlüsseln.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

In der Tabelle (Anlage 2) sind die Zu- und Abgänge in den Handwerksrollen der drei hessischen Handwerkskammern für den Zehn-Jahreszeitraum 2013 bis 2022 zusammengefasst. Zu entnehmen sind dabei jahresweise die Aufgliederung nach den drei Handwerkskammern Frankfurt-Rhein-Main, Wiesbaden und Kassel sowie die jeweilige Summe für Hessen.

Am unteren Ende der Tabelle ist noch einmal der komplette Zehn-Jahreszeitraum abgebildet.

- Frage 4. Wie hat sich die Zahl angebotener Ausbildungsplätze im hessischen Handwerk in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte nach Gewerbegruppen aufschlüsseln
- Frage 5. Wie hat sich die Zahl besetzter Ausbildungsplätze im hessischen Handwerk in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte nach Gewerbegruppen aufschlüsseln.
- Frage 6. Wie hat sich die Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze im hessischen Handwerk in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte nach Gewerbegruppen aufschlüsseln.

Die Fragen 4 bis 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Betreffend die Fragen 4 bis 6 ist die wesentliche Datenquelle zur Auswertung der Meldung und Besetzung von Ausbildungsstellen die Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Diese erfasst alle in einem Jahreszeitraum den Arbeitsagenturen und Jobcentern in Hessen seitens der Betriebe gemeldeten Ausbildungsstellen. Die Meldung von Ausbildungsstellen seitens der Betriebe ist freiwillig, sodass in der Statistik nicht alle in Hessen verfügbaren Ausbildungsplätze erfasst sind. Zeitraum der Erhebung ist Anfang Oktober eines Vorjahres bis Ende September eines Jahres. Die Statistik lässt sich nach „Handwerksberufen“ auf Basis der Klassifikation der Berufe des Jahres 2010 auswerten. Dabei umfasst das Berufsaggregat „Handwerksberufe“ Berufsgattungen, die für ausgebildete Handwerker typische Berufe im Sinne von Tätigkeiten beschreiben. Die Daten der Berufsberatungsstatistik lassen sich bis auf Ebene von „Tätigkeitsfeldern“ betrachten. Die in den Fragestellungen formulierten „Gewerbegruppen“ bilden in der Statistik hingegen keine Kategorie.

Die Tabelle (Anlage 3) zeigt die Entwicklung der Anzahl aller gemeldeten, der besetzten und der unbesetzten Ausbildungsplätze in Hessen im Zeitvergleich von 2012 und 2022. Die Anzahl aller in Hessen gemeldeten Ausbildungsplätze war in dem Zeitraum um 7 % rückläufig – in Handwerksberufen betrug der Rückgang 3 %. Ausschlaggebend für die vergleichsweise weniger gravierende Entwicklung des Handwerksbereichs war vor allem die Ausweitung des Stellenangebots in Berufen der Bereiche Hoch- und Tiefbau sowie Klempnerei und Installation. Auch Mechanik- und Elektroberufe verzeichneten im Jahr 2022 ein deutlich höheres Angebot an Ausbildungsstellen als im Jahr 2012. Eine negative Entwicklung gab es hingegen vor allem im Bereich Körperpflege (u. a. Friseur/-in).

Die Anzahl noch unbesetzter Ausbildungsstellen in Handwerksberufen erhöhte sich in dem Zeitraum (gezählt wird Ende September eines Jahres) um ca. 100 % auf etwa 1.000 Stellen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Schwierigkeiten der Betriebe, Ausbildungsplätze besetzen zu können, gestiegen sind. Betroffen sind vor allem Betriebe mit einem Angebot an Stellen in Metallherstellung und -verarbeitung, Fahrzeugbau sowie Hoch- und Tiefbau.

Für die in Frage 5 genannte Anzahl besetzter Ausbildungsplätze im hessischen Handwerk kann auch die Lehrlingsstatistik des Hessischen Handwerkstags herangezogen werden, welche die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge jährlich im Zeitraum vom 01.01 bis 31.12. in den drei Handwerkskammerbezirken in Hessen aufzeigt und in welcher ebenfalls nach Handwerksgruppen und nicht nach Gewerbegruppen unterschieden wird.

Gemäß der Lehrlingsstatistik des Hessischen Handwerkstags wurden im Jahr 2022 in Hessen ca. 9.000 Verträge im Handwerksbereich abgeschlossen (vgl. folgende Tabelle – Anlage 4). Gegenüber dem Jahr 2012 beträgt der Rückgang etwa 13 %. Nennenswerte Abnahmen bei der Anzahl an Neuverträgen gab es dabei in den Handwerksgruppen „Gesundheit“ – hierzu zählen Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke – sowie „kaufmännische Berufe“. Eine vergleichsweise gute Entwicklung nahmen hingegen vor allem die Handwerksgruppen „Elektro und Metall“ sowie „Bau und Ausbau“.

Die Landesregierung unterstützt in vielfältiger Weise die duale Ausbildung, auch und insbesondere im Handwerk. Die bauliche und technische Modernisierung der überbetrieblichen Ausbildungsstätten samt deren Ausstattung werden mit Landesmitteln und Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Ein Leuchtturmprojekt ist die geplante Baumaßnahme „Campus Berufliche Bildung Frankfurt“ der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Darüber hinaus werden die anteiligen Lehrgangsgebühren der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in der Grund- und Fachstufe sowie Berufsorientierungsmaßnahmen und sonstige Maßnahmen, die der Qualifizierung und Motivierung während der Ausbildung dienen, gefördert.

Bereits vor der Ausbildung setzt sich die Landesregierung im Rahmen der Berufsorientierung für die Förderung der dualen Ausbildung und der Steigerung deren Attraktivität ein.

Mit der Ausbildungsinitiative „Von AzuB – Mach Deinen Weg“, die die zielgruppengerechte, moderne Ansprache und Gewinnung von Jugendlichen für eine duale Berufsausbildung zum Ziel hat, wurde allein im vergangenen Jahr auf Instagram und Facebook eine Reichweite von rund 4,5 Mio. Personen erzielt.

Per sog. „Infotainment“ unterstützt die Initiative junge Menschen bei der Entscheidungsfindung für eine duale Ausbildung sowohl über die Webseite → [www.ausbildung-hessen.de](http://www.ausbildung-hessen.de), als auch über sämtliche Kanäle der sozialen Medien. Auf unterhaltsame Weise werden Jugendliche an das Thema Ausbildung herangeführt. Einblicke in die Welt einer dualen Ausbildung erhalten die jungen Menschen dabei durch Videos von sog. Azubireporterinnen und -reportern, die in Kurzfilmen ihren eigenen Ausbildungsalltag darstellen. Auf der Internetseite von AzuB gibt es für die Jugendlichen Hinweise zu den unterschiedlichen Ausbildungsberufen, darunter auch klima-relevante Berufe. Im März 2023 ist eine hessenweite Ausbildungsplatzsuchmaschine dazugekommen. Auf diese Weise soll die Suche nach offenen Ausbildungsplätzen gebündelt und damit den Jugendlichen erleichtert werden. Auch die freien Ausbildungsplatzstellen der hessischen Handwerkskammern werden hier inseriert.

Mit der hessenweiten Praktikumswoche wird es ab dem Jahr 2024 ein flächendeckendes Angebot für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse geben: Sie können an fünf Tagen unterschiedliche Unternehmen und Berufe, auch im Handwerksbereich, kennenlernen. Das Land Hessen finanziert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) den Aufbau einer zentralen Online-Vermittlungsplattform, die den Jugendlichen bei der Suche hilft.

Weiterer zentraler Baustein der Verbesserung der Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf ist die Initiative „OloV – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“, die aus Mitteln des ESF gefördert wird. Ziel ist es, die Qualität der Prozesse und die Zusammenarbeit der Akteure im Übergang Schule-Beruf zu sichern und Parallelstrukturen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wird gemeinsam mit dem Kultusministerium das Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen unterstützt, das an Schulen vergeben wird, die eine vorbildliche berufliche Orientierung umsetzen.

Mit „Energiewendeheld:innen.“ wurde im Jahr 2023 ein Projekt bewilligt, welches sich speziell mit der beruflichen Orientierung in energierelevanten Berufen befasst. Ab dem Jahr 2024 soll das Projekt gemeinsam mit der Landesenergieagentur (LEA) fortgeführt und ausgebaut werden.

Die Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sind als Querschnittsthemen ebenfalls bei den Projekten zur MINT-Berufsorientierung verankert, die im Rahmen der hessischen MINT-Aktionslinie gemeinsam mit dem ESF und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit gefördert werden. Hier sollen insbesondere junge Frauen verstärkt für eine Ausbildung in gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungsberufen gewonnen werden. Es werden sowohl hessenweite, als auch regionale Projekte z. B. als freiwillige Nachmittagsangebote für Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschulen (Jg. 7 bis 8) gefördert.

Während der Ausbildung unterstützt die Landesregierung mit den Förderprogrammen „Ausbildungsstellen für Hauptschüler/innen“ und „Ausbildungsplatzförderung für Abbrecher/innen, Altbewerber/innen und Jugendliche mit erhöhtem Sprachförderbedarf“ Ausbildungsbetriebe, die Jugendlichen eine Ausbildungsmöglichkeit geben, welche keine optimalen Ausbildungschancen haben. In beiden Programmen werden mit unterschiedlichen Laufzeiten Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt.

Das Programm „QuABB – Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“ hilft dabei, dass diese und andere hessische Jugendliche ihre dualen Berufsausbildungen erfolgreich abschließen. Hessen hat dazu mit Unterstützung des ESF eine umfassende Beratung eingerichtet. In dem Programm arbeiten Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter eng mit den Berufsschulen, Kammern und Betrieben zusammen und beraten Auszubildende, die abbruchgefährdet sind oder Probleme in der Ausbildung haben.

Schlussendlich werden mit dem Erfolgsprogramm „Wirtschaft integriert“, das im Rahmen der ersten Flüchtlingswelle etabliert wurde, Personen, die nur Grundkenntnisse in Deutsch haben (auch, aber nicht ausschließlich Geflüchtete) und deshalb eine Ausbildung nicht ohne Hilfe bewältigen können, in Ausbildung gebracht. Wirtschaft integriert umfasst eine Förderkette mit den Bausteinen Berufsorientierung, Einstiegsqualifizierung und Ausbildungsbegleitung. Maßnahmen der Berufsorientierung finden auch an überbetrieblichen Bildungszentren des hessischen Handwerks statt. Während der Qualifizierungsmaßnahmen bekommen die Teilnehmenden Deutschunterricht und werden sozialpädagogisch begleitet.

Wiesbaden, 30. Oktober 2023

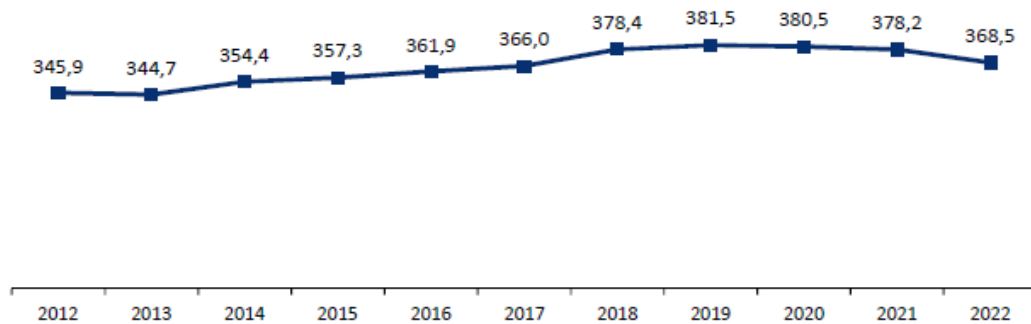
**Tarek Al-Wazir**

# KLA 20/11494 – Anlage 1

## Beschäftigte<sup>1)</sup>

	- in Tsd. -										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Handwerk (Anlage A der HWO)</b>	251,1	248,0	252,4	252,4	254,6	255,7	262,7	263,8	283,1	280,0	280,8
<b>Handwerk (Anlage B1 der HWO)</b>	72,7	74,5	80,4	83,6	86,0	88,8	93,9	95,3	73,7	72,9	73,1
<b>Handwerksähnliches Gewerbe</b>	22,1	22,2	21,6	21,3	21,3	21,5	21,8	22,4	23,7	25,3	14,6
<b>Insgesamt</b>	<b>345,9</b>	<b>344,7</b>	<b>354,4</b>	<b>357,3</b>	<b>361,9</b>	<b>366,0</b>	<b>378,4</b>	<b>381,5</b>	<b>380,5</b>	<b>378,2</b>	<b>368,5</b>

**Beschäftigte insgesamt 2012 - 2022** - in Tsd. -



<sup>1)</sup> Quelle: Handwerkszählung des Hessischen Statistischen Landesamtes.  
 Basis: Selbständige Handwerksunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerpflichtigem Umsatz.  
 Erwerbstätige einschließlich tätiger Unternehmerinnen und Unternehmer (geschätzt).  
 Daten für B2 sowie Veränderungsrate der letzten beiden Jahre gemäß Handwerksberichterstattung und Schätzung.  
 Abgrenzung der Anlagen ab 2020 unter Berücksichtigung der HwO-Novellen 2020 und 2021

## KLA 20/11494 – Anlage 2

### Betriebszahlen Handwerk Hessen 2013 bis 2022

	Handwerk			
	FRM	WI	KS	Hessen
01.01.2012	32.470	25.277	16.042	73.789
Zug.	6.262	2.502	1.356	10.120
Abg.	- 5.039	- 2.544	- 1.281	- 8.864
31.12.2012	33.693	25.235	16.117	75.045
01.01.2013	33.693	25.235	16.117	75.045
Zug.	5.542	3.051	1.486	10.079
Abg.	- 5.206	- 2.727	- 1.375	- 9.308
31.12.2013	34.029	25.559	16.228	75.816
01.01.2014	34.029	25.559	16.228	75.816
Zug.	4.677	2.821	1.406	8.904
Abg.	- 5.421	- 2.792	- 1.446	- 9.659
31.12.2014	33.285	25.588	16.188	75.061
01.01.2015	33.285	25.588	16.188	75.061
Zug.	4.155	2.806	1.328	8.289
Abg.	- 4.699	- 2.697	- 1.414	- 8.810
31.12.2015	32.741	25.697	16.102	74.540
01.01.2016	32.741	25.697	16.102	74.540
Zug.	3.974	2.821	1.309	8.104
Abg.	- 4.104	- 2.796	- 1.327	- 8.227
31.12.2016	32.611	25.722	16.084	74.417
01.01.2017	32.611	25.722	16.084	74.417
Zug.	3.710	2.854	1.353	7.917
Abg.	- 4.066	- 2.681	- 1.311	- 8.058
31.12.2017	32.255	25.895	16.126	74.276
01.01.2018	32.255	25.895	16.126	74.276
Zug.	4.080	2.801	1.403	8.284
Abg.	- 3.960	- 2.836	- 1.255	- 8.051
31.12.2018	32.375	25.860	16.274	74.509
01.01.2019	32.375	25.860	16.274	74.509
Zug.	4.246	3.032	1.618	8.896
Abg.	- 4.073	- 2.538	- 1.282	- 7.893
31.12.2019	32.548	26.354	16.610	75.512
01.01.2020	32.548	26.354	16.610	75.512
Zug.	3.548	2.597	1.465	7.610
Abg.	- 3.413	- 2.446	- 1.226	- 7.085
31.12.2020	32.683	26.505	16.849	76.037
01.01.2021	32.683	26.505	16.849	76.037
Zug.	3.762	2.551	1.445	7.758
Abg.	- 3.328	- 2.200	- 1.159	- 6.687
31.12.2021	33.117	26.856	17.135	77.108
01.01.2022	33.117	26.856	17.135	77.108
Zug.	3.635	2.542	1.521	7.698
Abg.	- 3.459	- 2.416	- 1.293	- 7.168
31.12.2022	33.293	26.982	17.363	77.638
<b>10-Jahres-Entwicklung</b>				
01.01.2013	33.693	25.235	16.117	75.045
Zug.	41.329	27.876	14.334	83.539
Abg.	- 41.729	- 26.129	- 13.088	- 80.946
31.12.2022	33.293	26.982	17.363	77.638

## KLA 20/11494 – Anlage 3

### Bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern in Hessen registrierte Ausbildungsstellen in Handwerksberufen 2012 und 2022

Berufsaggregat Handwerk	September 2012			September 2022			Veränderung 2022 ggü. 2012 in %		
	Ins-gesamt	dar.		Ins-gesamt	dar.		Ins-gesamt	dar.	
		besetzt	unbe-setzt		besetzt	unbe-setzt		besetzt	unbe-setzt
Insgesamt	38.186	28.884	1.947	35.590	23.242	3.611	-6,8	-19,5	85,5
dar. Handwerksberufe	9.761	7.158	514	9.465	5.692	1.040	-3,0	-20,5	102,3
dav. Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	5.750	4.449	187	5.695	3.674	517	-1,0	-17,4	176,5
dav. Baustoffherstellung und Steinbearbeitung	84	43	*	90	36	18	7,1	-16,3	*
Glaserherstellung und -verarbeitung	70	30	*	30	20	*	-57,1	-33,3	*
Keramikherstellung und -verarbeitung	10	6	-	17	*	*	70,0	*	*
Vulkanisationstechnik	3	3	-	9	*	4	200,0	*	*
Farb- und Lacktechnik	108	87	*	106	64	11	-1,9	-26,4	*
Holzbe- und -verarbeitung	385	304	13	359	250	28	-6,8	-17,8	115,4
Fotografie	26	25	-	13	7	-	-50,0	-72,0	*
Druck und Buchbinderei	91	59	-	110	44	20	20,9	-25,4	*
Metallerzeugung und -verarbeitung	549	462	12	485	244	77	-11,7	-47,2	541,7
Feinwerk- und Werkzeugtechnik	397	320	8	245	135	27	-38,3	-57,8	237,5
Fahrzeugbau	999	785	20	1.173	846	84	17,4	7,8	320,0
Mechatronik und Elektrik	2.329	1.905	70	2.489	1.792	135	6,9	-5,9	92,9
Modellbau	31	29	-	12	10	*	-61,3	-65,5	*
Textiltechnik und -verarbeitung	64	47	*	44	16	7	-31,3	-66,0	*
Leder- und Pelzverarbeitung	36	22	*	42	16	8	16,7	-27,3	*
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	568	322	58	471	191	94	-17,1	-40,7	62,1
Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	2.353	1.608	122	2.610	1.370	362	10,9	-14,8	196,7
dav. Hochbau	509	335	30	704	289	145	38,3	-13,7	383,3
Tiefbau	230	170	4	313	174	49	36,1	2,4	1.125,0
Ausbau	891	571	51	793	425	94	-11,0	-25,6	84,3
Klempnerei und Installation	723	532	37	800	482	74	10,7	-9,4	100,0
sonstige Bereiche	1.658	1.101	205	1.160	648	161	-30,0	-41,1	-21,5
dav. Schornsteinfeger/innen	22	16	-	30	12	4	36,4	-25,0	*
Reinigung	133	69	28	64	19	17	-51,9	-72,5	-39,3
Körperpflege	969	630	131	466	250	69	-51,9	-60,3	-47,3
Medizintechnik	423	305	31	521	323	64	23,2	5,9	106,5
Raumausstattung	58	40	10	44	27	3	-24,1	-32,5	-70,0
Kunsthandwerk	42	33	*	30	12	4	-28,6	-63,6	*
Musikinstrumentenbau	4	4	-	*	*	-	*	*	*
Bühnen- und Kostümbilderei	7	-	*	*	*	-	*	*	*

<sup>\*)</sup> Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.09.)

## KLA 20/11494 – Anlage 4

### Im Zuständigkeitsbereich des Handwerks neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Handwerksgruppen 2012-2022

Handwerksgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bau und Ausbau	1.855	1.810	1.735	1.650	1.620	1.679	1.708	1.750	1.723	1.871	1.783
Elektro und Metall	4.223	4.146	3.915	4.026	4.106	4.239	4.466	4.516	4.074	4.275	4.373
Holz	631	614	602	597	573	641	644	598	575	618	583
Bekleidung, Textil und Leder	148	113	121	121	127	102	88	107	84	62	69
Nahrungsmittel	470	404	431	391	423	379	387	354	319	309	285
Gesundheit*	1.589	1.423	1.409	1.481	1.411	1.433	1.477	1.481	1.117	1.057	1.027
Glas, Papier**	146	142	132	121	105	109	99	107	72	73	96
Kfm. Berufe	918	833	785	779	696	721	751	669	575	527	501
Sonstige	392	429	385	393	356	409	387	359	351	391	339
<b>Insgesamt</b>	<b>10.372</b>	<b>9.914</b>	<b>9.515</b>	<b>9.559</b>	<b>9.417</b>	<b>9.712</b>	<b>10.007</b>	<b>9.941</b>	<b>8.890</b>	<b>9.183</b>	<b>9.056</b>

\* Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke \*\* Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke

Quelle: Lehrlingsstatistik des Hessischen Handwerkstags 2022 (Stichtag: 31.12.)